



ESF-kofinanzierte Arbeitspolitik des Landes NRW

Regionalbericht Bergisches Städtedreieck 2009

Mai 2010

**G.I.B. –
Gesellschaft für innovative
Beschäftigungsförderung mbH (Hrsg.)**

im Auftrag des

Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und
Soziales des Landes NRW (MAGS)

vorgelegt im Mai 2010

Einleitung

Mit diesem Regionalbericht werden für die Region Bergisches Städtedreieck der Stand der Umsetzung der ESF-kofinanzierten Landesarbeitspolitik und die Tätigkeit der regionalen Gremien und der Regionalagentur zum Berichtsjahr 2009 dokumentiert.

Im ersten Berichtsteil wird ein kurzer Überblick über die Daten des Arbeitsmarktes sowie zu den Arbeits- und Abstimmungsstrukturen in der Region gegeben.

Der zweite Teil des Regionalberichtes konzentriert sich auf die Präsentation von Tabellen zu zentralen Programmen der ESF-geförderten Landesarbeitspolitik. Diese dokumentieren bezogen auf das Berichtsjahr die Eintritte bzw. geförderten Plätze (Teilnehmer/-innen) oder die Zahl der erreichten Unternehmen. Wo dies möglich ist, werden Verbleibsquoten genannt. Die Angaben zu den programmspezifischen Bezugsgrößen (z. B. Zahl der Erwerbstätigen, Zahl der Unternehmen) dienen dem regionalen Vergleich, der wegen der unterschiedlichen Größe der Regionen an der absoluten Zahl der Eintritte nicht abzulesen wäre. Die Präsentation innovativer Projekte erfolgt innerhalb des jeweiligen Handlungsfeldes.

Im dritten Teil des Regionalberichtes werden über die Umsetzung der Förderprogramme hinaus weitere Schwerpunkte und Themen in der Region dargestellt.

Die ESF-kofinanzierte Arbeitspolitik des Landes wird in die strategischen Zielsetzungen der EU eingebunden und somit ihr Beitrag zur Verwirklichung der Europäischen Beschäftigungsstrategie aufgegriffen. Um dem Rechnung zu tragen, folgt die Gliederung der Darstellung der Programmumsetzung nicht mehr allein den drei Handlungsfeldern der Landesarbeitspolitik. Sie orientiert sich darüber hinaus an den sogenannten „spezifischen Zielen“, die an die Beschäftigungsleitlinien der EU anknüpfend, im operationellen Programm zur Umsetzung des ESF in Nordrhein-Westfalen als Ziele der Arbeitspolitik festgelegt sind.

Hierbei handelt es sich um Zielsetzungen, die bei der Umsetzung der (Landes-)Arbeitspolitik in der Region generell handlungsleitend sein sollten und somit den Hintergrund beschreiben, vor dem die einzelnen Förderprogramme der Landesarbeitspolitik als ein Element ihre Wirkung entfalten.

Dies sind...

... im Handlungsfeld: Förderung der Beschäftigungsfähigkeit

- die Steigerung der Weiterbildungs- und Innovationsaktivität von Beschäftigten und Unternehmen
- die Verbreitung innovativer und produktiverer Formen der Arbeitsorganisation
- die Stärkung betrieblicher Strukturmaßnahmen des Personaltransfers

... im Handlungsfeld: Jugend und Berufsausbildung

- die Weiterentwicklung der Ausbildungssysteme und Verbesserung der Ausbildungsqualität
- die Verbesserung des Zugangs zur Ausbildung
- die Verbesserung der Ausbildungsreife

... im Handlungsfeld: Integration in den Arbeitsmarkt

- die Verbesserung der beruflichen Integration von langzeitarbeitslosen Jugendlichen
- die Verbesserung der beruflichen Integration von behinderten und schwerbehinderten Menschen
- die Weiterentwicklung der zielgruppenorientierten Arbeitsmarktpolitik

Die Umsetzung der Förderprogramme wird entsprechend ihrer Zuordnung zu einem dieser „spezifischen Ziele“ präsentiert.

Die Datenbasis beruht im Wesentlichen auf den von der Bewilligungsbehörde erfassten Bewilligungsdaten und den Daten, die im Rahmen des Begleitbogenverfahrens ABBA bei den Trägern und Einrichtungen erhoben wurden, sofern sie bis zum 08.03.2010 EDV-gestützt erfasst waren. Angaben zu den bewilligten Plätzen bzw. Eintritten (Teilnehmer/-innen) und zu den beteiligten Unternehmen beziehen sich auf die Projekte, die 2009 begonnen haben. Abweichend davon beziehen sich die Daten zur finanziellen Förderung auf die in 2009 bewilligten Projekte, um hier eine größtmögliche Übereinstimmung mit den regionalen Berichten herzustellen, die von den Regionen selbst verantwortet werden. Eine weitere Datenquelle sind die Ergebnisse des EDV-gestützten Berichtssystems zur Arbeit der Regionalagentur.

Im Anhang befindet sich eine Übersicht über die in 2009 bewilligten Fördermittel, differenziert nach Handlungsfeldern, zentralen Programmen und Regionen sowie eine Übersicht über die Zusammensetzung und die Mitglieder der regionalen Lenkungsreise.

1. Allgemeine Angaben zur Region

1.1 Regionale Strukturdaten

A Bestands- und Strukturdaten	NRW	Bergisches- Städtedreieck	Anteil der Region an NRW (in %)
Bevölkerungsstatistik (Stand Dezember 2008)			
Bevölkerung Insgesamt	17.933.064	627.766	3,50
Frauen	9.186.645	324.700	3,53
in %	51,23	51,72	
Jüngere (unter 25 Jahren)	4.646.388	159.315	3,43
in %	25,91	25,38	
Personen mit Zuwanderungsgeschichte (Stand Juni 2006)*	4.092.440	183.445	4,48
in %	22,74	28,98	
Beschäftigungsstatistik (Stand Juni 2009)			
SV-Beschäftigte insgesamt (Arbeitsort)	5.766.861	194.934	3,38
SV-Beschäftigte Frauen (Arbeitsort)	2.538.916	88.376	3,48
in %	44,03	45,34	
SV-Beschäftigte in KMU (Arbeitsort)	3.871.468	130.146	3,36
in %	67,13	66,76	
Arbeitsmarktstatistik (Stand Dezember 2009)			
Arbeitslosenquote (auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen)	8,70	10,6	
Arbeitslose Insgesamt	779.869	33.711	4,32
SGB II-Arbeitslose	551.910	24.427	4,43
in %	70,77	72,46	
Arbeitslose Frauen	348.676	15.022	4,31
in %	44,71	44,56	
Arbeitslose Jüngere (15 bis unter 25 Jahre)	75.105	3.584	4,77
in %	9,63	10,63	
Arbeitslose Ältere (50 bis unter 65 Jahre)	197.120	8.047	4,08
in %	25,28	23,87	
Grundsicherungsstatistik (3. Quartalsdurchschnitt 2009)			
SGB II-Quote	11,40	15,00	
Erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb)	1.165.387	53.593	4,60
Anteil der Arbeitslosen an den eHb	48,60	47,30	
Bedarfsgemeinschaften	823.839	37.957	4,61

*aktuellere Daten sind nicht verfügbar

B Entwicklungsdaten (Veränderungen zum Vorjahresmonat/Vorjahresquartal in %)	NRW	Bergisches-Städtedreieck
Bevölkerungsstatistik (Stand Dezember 2008)		
Bevölkerung Insgesamt	-0,35	-0,82
Jüngere (unter 25 Jahren)	-1,08	-1,37
Beschäftigungsstatistik (Stand Juni.2009)		
SV-Beschäftigte insgesamt (Arbeitsort)	-0,54	-3,65
SV-Beschäftigte Frauen (Arbeitsort)	1,37	-0,74
SV-Beschäftigte in KMU (Arbeitsort)	0,34	-4,30
Arbeitsmarktstatistik (Stand Dezember 2009)		
Arbeitslose Insgesamt	7,42	1,44
SGB II-Arbeitslose	3,52	-2,98
Arbeitslose Frauen	1,05	-5,84
Arbeitslose Jüngere (15 bis unter 25 Jahre)	9,71	-3,16
Arbeitslose Ältere (50 bis unter 65 Jahre)	6,44	-0,63
Grundsicherungsstatistik (Durchschnitt 3. Quartal 2009)		
Erwerbsfähige Hilfebedürftige	0,90	5,87
Bedarfsgemeinschaften	2,20	5,77

Anmerkung: Alle Daten liegen zum jeweils aktuellen Verfügbarkeitsdatum vor.

1.2 Regionale Arbeits- und Abstimmungsstrukturen

Wie in den Jahren zuvor waren die acht in der Regionalagentur Bergisches Städtedreieck Beschäftigten Personen überwiegend in Teilzeit für die Regionalagentur tätig. Die einzige Beschäftigte in Vollzeit hat die Regionalagentur zum 31.05.2009 verlassen; ihre Aufgaben werden seither anteilig (50 %) von einem ehemals Teilzeitmitarbeiter zusätzlich wahrgenommen. Unverändert sind zwei Stellen landesgefördert, ergänzt um ein Kontingent von ca. 1,5 Stellen, die von den Kommunen eingebracht werden.

Die 2008 neu beschlossene Gremienstruktur wurde im Berichtszeitraum umgesetzt. Der regionale Steuerungskreis „Arbeitsmarkt und Beschäftigung RSW“ unter dem Vorsitz von Herrn Oberbürgermeister Feith hat die Arbeit aufgenommen. Die Facharbeitskreise (Beschäftigungsfähigkeit, Menschen in besonderen Lebenslagen, Frauen) unter der Geschäftsführung der Regionalagentur wurden neu strukturiert. Kontinuität besteht bezogen auf die regionalen Entscheidungsstrukturen, d. h. das regionale Votum wird nach wie vor in den Facharbeitskreisen hergestellt. Neu eingerichtet wurde der Facharbeitskreis „Unternehmen in der Krise“, in dem neben der Regionalagentur alle relevanten regionalen Arbeitsmarktakteure mitarbeiten (u. a. die Agentur für Arbeit, die IHK, Arbeitgeberverband und die Gewerkschaft) und im Berichtsjahr ein gemeinsamer Flyer in hoher Auflage herausgegeben wurde.

Als Gegenstand der Arbeit in der Region wurden insgesamt neun ESF-Landesprogramme und das „Landesprogramm Integration Unternehmen!“ sowie zwei zentrale arbeitspolitische Landesthemen angegeben.

2. Umsetzung der Arbeitspolitik

Im Vergleich zum Durchschnitt aller Regionen ist 2009 der Mitteleinsatz im Handlungsfeld „Förderung der Beschäftigungsfähigkeit“ überdurchschnittlich (65,1 % Mittelanteil gegenüber 40,2 % im Durchschnitt). Der Mitteleinsatz im Handlungsfeld: „Jugend und Berufsausbildung“ (30 %) liegt dagegen unter dem Landesdurchschnitt (51,3 %). Der regionale Mittelanteil im Handlungsfeld „Integration in den Arbeitsmarkt“ liegt bei 4,9 %, landesweit wurden hier 8,5 % der regionalen Mittel bewilligt (vgl. Tabelle im Anhang).

2.1 Handlungsfeld: Förderung der Beschäftigungsfähigkeit

Im Rahmen dieses Handlungsfeldes wurden für die Region 2009 ESF- und Landesmittel in Höhe von **1.796.203 Euro** bewilligt, davon entfielen 379.740 Euro auf die Förderlinie Potentialberatung und 831.328 Euro auf Mittel für eingelöste Bildungsschecks aus der Region (vgl. Tabelle im Anhang).

Ziel: Steigerung der Weiterbildungs- und Innovationsaktivität von Beschäftigten und Unternehmen

Tabelle 1:

Zahl der ausgegebenen und eingelösten **Bildungsschecks** und Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in kleinen und mittleren Unternehmen mit den jeweiligen regionalen Anteilen zum Vergleich

	2009 ausgegebene Bildungsschecks		2009 eingelöste Bildungsschecks		Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Unternehmen bis 250 Beschäftigte (Stand 30.06.2009)	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Hellweg-Hochsauerland	2.619	4,9%	3.238	5,2%	132.287	3,4%
Mittleres Ruhrgebiet	2.253	4,2%	2.469	3,9%	128.589	3,3%
Westfälisches Ruhrgebiet	3.098	5,8%	3.581	5,7%	236.307	6,1%
Märkische Region	2.485	4,6%	3.511	5,6%	185.827	4,8%
Siegen-Wittgenstein/Olpe	1.449	2,7%	2.031	3,2%	108.390	2,8%
Ostwestfalen-Lippe	6.478	12,0%	7.022	11,2%	490.489	12,7%
Bergisches Städtedreieck	2.222	4,1%	2.435	3,9%	130.146	3,4%
Mittlerer Niederrhein	3.035	5,6%	3.483	5,5%	262.407	6,8%
Düsseldorf Kreis Mettmann	3.189	5,9%	3.609	5,7%	312.220	8,1%
MEO	2.023	3,8%	2.636	4,2%	195.627	5,1%
Niederrhein	3.076	5,7%	3.636	5,8%	235.755	6,1%
Region Aachen	3.766	7,0%	4.835	7,7%	243.429	6,3%
Bonn Rhein-Sieg	2.352	4,4%	2.862	4,6%	193.280	5,0%
Region Köln	6.814	12,6%	7.413	11,8%	479.487	12,4%
Emscher-Lippe	2.083	3,9%	2.484	4,0%	166.288	4,3%
Münsterland	6.929	12,9%	7.542	12,0%	370.940	9,6%
NRW	53.871	100,0%	62.787	100,0%	3.871.468	100,0%

Quelle: Datenbank BISAM (Stand: 08.03.2010), Statistik der Bundesagentur für Arbeit

In der Region wird der Bildungsscheck überdurchschnittlich genutzt; der regionale Anteil an den ausgegebenen und an den eingelösten Bildungsschecks liegt über dem regionalen Anteil an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in kleinen und mittleren Unternehmen.

Bezogen auf die eingelösten Schecks betrug der Frauenanteil 61,4 %, im Landesdurchschnitt wurde ein Frauenanteil von 60,3 % erreicht.

Gegenüber 2008 ist die Beteiligung am Bildungsscheckprogramm gesunken; der regionale Anteil bei den ausgegebenen Schecks betrug 2008 4,3 %, der Anteil bei den eingelösten Schecks 4,5 % (vgl. Regionalbericht 2008). Diese Konsolidierung ist einer gewissen Ausschöpfung des regionalen Potenzials geschuldet; es wird an der Veränderung der Ansprachemodalitäten gearbeitet.

Ziel: Verbreitung innovativer und produktiverer Formen der Arbeitsorganisation

Tabelle 2:

Zahl der Unternehmen, die 2009 mit einer **Potentialberatung** begonnen haben, und Zahl der Unternehmen bis 250 Beschäftigte mit den jeweiligen regionalen Anteilen zum Vergleich

	Unternehmen, die 2009 mit einer Potentialberatung begonnen haben		Unternehmen bis 250 Beschäftigte (Stand 30.06.2009)	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Hellweg-Hochsauerland	93	5,2%	14.280	3,5%
Mittleres Ruhrgebiet	87	4,9%	17.568	4,3%
Westfälisches Ruhrgebiet	119	6,7%	23.643	5,7%
Märkische Region	90	5,1%	14.192	3,4%
Siegen-Wittgenstein/Olpe	41	2,3%	9.683	2,3%
Ostwestfalen-Lippe	232	13,0%	48.805	11,8%
Bergisches Städtedreieck	73	4,1%	14.612	3,5%
Mittlerer Niederrhein	83	4,7%	29.622	7,2%
Düsseldorf/Kreis Mettmann	104	5,8%	32.136	7,8%
MEO	61	3,4%	20.415	4,9%
Niederrhein	99	5,6%	26.275	6,4%
Region Aachen	146	8,2%	28.868	7,0%
Bonn/Rhein-Sieg	51	2,9%	21.802	5,3%
Region Köln	160	9,0%	54.055	13,1%
Emscher-Lippe-Region	73	4,1%	18.592	4,5%
Münsterland	266	15,0%	38.163	9,2%
NRW	1.778*	100,0%	412.711	100,0%

* davon 678 PB mit vorzeitigem Maßnahmebeginn

Quelle: Datenbank BISAM (Stand: 08.03.2010), Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Region war mit einem Anteil von 4,1 % an den insgesamt mit einer Potentialberatung geförderten Unternehmen überdurchschnittlich beteiligt; der Anteil der regionalen Unternehmen an allen Unternehmen der Größenklasse bis 250 Beschäftigte betrug 3,5 %.

Gegenüber dem Vorjahr ist die Beteiligung noch gestiegen, der regionale Anteil an allen Unternehmen mit Potentialberatung lag 2008 bei 3,3 % (vgl. Regionalbericht 2008).

2.2 Handlungsfeld: Jugend und Berufsausbildung

Im Rahmen dieses Handlungsfeldes wurden für die Region 2009 ESF- und Landesmittel in Höhe von **1.094.781 Euro** bewilligt, davon entfielen 214.673 Euro auf die Förderung der Berufsausbildung im „Dritten Weg“ und 641.604 Euro auf das „Werkstattjahr“¹. Die „Betriebliche Ausbildung im Verbund“ wurde mit 187.423 Euro unterstützt (vgl. Tabelle im Anhang).

Ziel: Verbesserung des Zugangs zur Ausbildung

Tabelle 3:

Zahl der Eintritte in eine Berufsausbildung des „Dritten Wegs“ und Zahl der arbeitslosen Jugendlichen ohne Berufsabschluss mit den jeweiligen regionalen Anteilen zum Vergleich

	Eintritte 2008 und 2009 (2. Ausbildungsdurchgang)		Eintritte 2006 und 2007 (1. Ausbildungsdurchgang)		Arbeitslose Jugendliche ohne Berufsabschluss (Stand Januar 2009)	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Hellweg-Hochsauerland	29	2,6%	20	1,6%	1.410	2,7%
Mittleres Ruhrgebiet	36	3,2%	40	3,2%	2.029	3,9%
Westfälisches Ruhrgebiet	104	9,3%	132	10,6%	4.220	8,1%
Märkische Region	80	7,1%	78	6,3%	2.349	4,5%
Siegen-Wittgenstein/Olpe	31	2,8%	44	3,5%	1.210	2,3%
Ostwestfalen-Lippe	213	19,0%	253	20,4%	5.557	10,7%
Bergisches Städtedreieck	32	2,9%	32	2,6%	2.937	5,6%
Mittlerer Niederrhein	75	6,7%	109	8,8%	3.384	6,5%
Düsseldorf/Kreis Mettmann	32	2,9%	44	3,5%	2.154	4,1%
MEO	75	6,7%	76	6,1%	3.179	6,1%
Niederrhein	67	6,0%	68	5,5%	3.446	6,6%
Region Aachen	63	5,6%	51	4,1%	4.257	8,2%
Bonn/Rhein-Sieg	24	2,1%	18	1,5%	1.981	3,8%
Region Köln	91	8,1%	93	7,5%	5.996	11,5%
Emscher-Lippe-Region	63	5,6%	71	5,7%	4.453	8,6%
Münsterland	106	9,5%	111	9,0%	3.463	6,7%
NRW	1.121	100,0%	1.240	100,0%	52.025	100,0%

Quelle: Datenbank BISAM (Stand: 08.03.2010), Statistik der Bundesagentur für Arbeit

In der Region ist die Beteiligung am „Dritten Weg“ unterdurchschnittlich, wenn der regionale Anteil der Eintritte 2008 und 2009 (2,9 %) gemessen wird an dem regionalen Anteil der Jugendlichen, die über keinen Berufsabschluss verfügen (5,6 %).

¹ Die Mittel für das „Werkstattjahr“ wurden anteilig anhand der bewilligten Mittel für den Träger WHKT im Verhältnis zur Teilnehmerzahl berechnet.

Gegenüber den Eintritten 2006/2007 hat sich die Beteiligung an diesem Förderprogramm nur geringfügig verändert. Dabei ist zu berücksichtigen, dass 2008 über eine zentrale Steuerung darauf geachtet wurde, landesweit zu einer regional ausgewogeneren Verteilung der Gesamtplätze zu kommen; in 2008 ebenso wie auch 2009 blieben erweiternde Anträge der Region unberücksichtigt.

Bezogen auf alle Eintritte betrug der Frauenanteil 23,4 % (landesweit: 20,9 %). 40,6 % der Teilnehmer/-innen aus dem ersten Ausbildungsdurchgang 2006/2007 haben die Ausbildung mit der Abschlussprüfung erfolgreich abgeschlossen; im Landesdurchschnitt lag dieser Anteil bei 37,7 %.

Für die operative Programmumsetzung des Programms „Dritter Weg“ ist – wie 2008 – das Netzwerk „Dritter Weg“ zuständig, in dem Abstimmungsgespräche und Erfahrungsaustausch organisiert werden.

Tabelle 4:

Zahl der geförderten Ausbildungsplätze im Programm „Betriebliche Ausbildung im Verbund“ und Zahl der Unternehmen bis 250 Beschäftigte mit den jeweiligen regionalen Anteilen zum Vergleich

	geförderte Ausbildungsplätze 2009		geförderte Ausbildungsplätze 2008		Unternehmen bis 250 Beschäftigte (Stand 30.06.2009)	
Hellweg-Hochsauerland	5	0,8%	10	1,1%	14.280	3,5%
Mittleres Ruhrgebiet	28	4,4%	70	7,5%	17.568	4,3%
Westfälisches Ruhrgebiet	50	7,8%	87	9,3%	23.643	5,7%
Märkische Region	30	4,7%	28	3,0%	14.192	3,4%
Siegen-Wittgenstein/Olpe	44	6,9%	51	5,5%	9.683	2,3%
Ostwestfalen-Lippe	95	14,8%	101	10,8%	48.805	11,8%
Bergisches Städtedreieck	42	6,6%	84	9,0%	14.612	3,5%
Mittlerer Niederrhein	41	6,4%	53	5,7%	29.622	7,2%
Düsseldorf/Kreis Mettmann	30	4,7%	48	5,1%	32.136	7,8%
MEO	21	3,3%	24	2,6%	20.415	4,9%
Niederrhein	75	11,7%	129	13,8%	26.275	6,4%
Region Aachen	32	5,0%	24	2,6%	28.868	7,0%
Bonn/Rhein-Sieg	16	2,5%	19	2,0%	21.802	5,3%
Region Köln	54	8,4%	106	11,3%	54.055	13,1%
Emscher-Lippe-Region	23	3,6%	40	4,3%	18.592	4,5%
Münsterland	54	8,4%	61	6,5%	38.163	9,2%
NRW	640	100,0%	935	100,0%	412.711	100,0%

Quelle: Datenbank BISAM (Stand: 08.03.2009), Statistik der Bundesagentur für Arbeit

In der Region wurden 2009 42 von landesweit 640 geförderten Verbundausbildungsplätzen geschaffen. Der regionale Anteil (6,6 %) liegt über dem regionalen Anteil an kleinen und mittleren Unternehmen (3,5 %), der hier als Maßstab hinzugezogen wurde.

Ziel: Verbesserung der Ausbildungsreife

Tabelle 5:

Zahl der Teilnehmerplätze im „Werkstattjahr“ und Zahl der Schüler/-innen aus Klassen für Schüler/-innen ohne Berufsausbildungsverhältnis mit den jeweiligen regionalen Anteilen zum Vergleich

	bewilligte Plätze 2009/2010		bewilligte Plätze 2008/2009		Schüler/-innen aus Klassen ohne Berufsausbildungs- verhältnis (Stand 15.10.2008)	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Hellweg-Hochsauerland	138	2,7%	141	2,8%	696	2,4%
Mittleres Ruhrgebiet	187	3,7%	130	2,5%	1.543	5,2%
Westfälisches Ruhrgebiet	426	8,4%	380	7,4%	1.932	6,6%
Märkische Region	322	6,3%	225	4,4%	1.627	5,5%
Siegen-Wittgenstein/ Olpe	21	0,4%	43	0,8%	549	1,9%
Ostwestfalen-Lippe	307	6,1%	378	7,4%	2.913	9,9%
Bergisches Städtedreieck	108	2,1%	99	1,9%	1.256	4,3%
Mittlerer Niederrhein	399	7,9%	279	5,4%	2.294	7,8%
Düsseldorf / Kreis Mettmann	314	6,2%	295	5,8%	1.528	5,2%
MEO	416	8,2%	479	9,4%	2.124	7,2%
Niederrhein	554	10,9%	449	8,8%	2.558	8,7%
Region Aachen	284	5,6%	314	6,1%	1.818	6,2%
Bonn/ Rhein-Sieg	207	4,1%	295	5,8%	1.159	3,9%
Region Köln	753	14,8%	786	15,3%	4.076	13,9%
Emscher - Lippe - Region	291	5,7%	418	8,2%	1.410	4,8%
Münsterland	344	6,8%	411	8,0%	1.936	6,6%
NRW	5.071	100,0%	5.122	100,0%	29.419	100,0%

Quelle: Teilnehmerdatenbank der G.I.B., Schulstatistik NRW

Die Region ist am Werkstattjahr 2009/2010 unterdurchschnittlich beteiligt, wenn als Maßstab die Anzahl der Schüler/-innen in Klassen für Schüler/-innen ohne Berufsausbildungsverhältnis genommen wird. Dies ist u. a. Folge des Primates von BAE-Maßnahmen vor Ort.

Gegenüber dem Werkstattjahr 2008/2009 ist die Beteiligung leicht gestiegen, zum vergleichbaren Stichtag lag der regionale Anteil der Teilnehmer/-innen bei 1,9 %.

Bezogen auf die Teilnehmer/-innen des Werkstattjahres 2008/2009 betrug der Frauenanteil 26,1 % (landesweit: 35,7 %). Bezogen auf die Teilnehmer/-innen des Werkstattjahres 2009/2010 betrug der Frauenanteil 28,6 % (landesweit: 33,7 %).

51,4 % der Teilnehmer/-innen konnten das Werkstattjahr 2008/2009 erfolgreich abschließen (Wechsel in Ausbildung, in BvB, in EQ und in Maßnahmen zum Nachholen eines Schulabschlusses); im Landesdurchschnitt lag dieser Anteil bei 51,9 %.

Für die Abstimmungsgespräche und den Erfahrungsaustausch für dieses Programm war das „Netzwerk Werkstattjahr“ zuständig. Wie im Vorjahr wurde seitens der Regionalagentur zur Abstimmung der regionalen Aktivitäten im Übergang „Schule – Beruf“ für Berufskollegs, Agenturen für Arbeit und SGB II-Träger eine Informationsveranstaltung durchgeführt.

Teilzeitberufsausbildung – Einstieg begleiten – Perspektiven eröffnen

In der Region wurden 2009 15 von landesweit 199 Teilnehmer/-innen im Rahmen des Programms „**Teilzeitberufsausbildung**“ gefördert.

Wenn der regionale Bedarf gemessen wird an der Zahl der arbeitslosen Alleinerziehenden ohne abgeschlossene Berufsausbildung, dann ist die Region überdurchschnittlich betroffen. Der regionale Anteil dieser Zielgruppe lag im August 2009 bei 5,5 % und liegt damit über dem regionalen Anteil an der Bevölkerung insgesamt (3,5 %, vgl. regionale Strukturdaten auf S. 6).

2.3 Handlungsfeld: Integration in den Arbeitsmarkt

Im Rahmen dieses Handlungsfeldes wurden für die Region 2009 ESF- und Landesmittel in Höhe von **180.054 Euro** bewilligt, davon entfielen 120.661 Euro auf das Programm „Jugend in Arbeit plus“² und 59.393 Euro auf die Förderung von Stützlehrer/-innen in Jugendwerkstätten (vgl. Tabelle im Anhang).

Ziel: Verbesserung der beruflichen Integration von langzeitarbeitslosen Jugendlichen

Tabelle 6:

Zahl der Eintritte in „Jugend in Arbeit plus“ und Zahl der Langzeitarbeitslosen unter 25 Jahren mit den jeweiligen regionalen Anteilen zum Vergleich

	Eintritte in Beratung 2009		Eintritte in Beratung 2008		Langzeitarbeitslose unter 25 Jahre (Stand 31.12.2008)	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Hellweg-Hochsauerland	349	7,3%	218	6,8%	297	2,0%
Mittleres Ruhrgebiet	210	4,4%	147	4,6%	822	5,5%
Westfälisches Ruhrgebiet	488	10,2%	356	11,0%	1.258	8,4%
Märkische Region	212	4,4%	221	6,8%	415	2,8%
Siegen-Wittgenstein/Olpe	135	2,8%	50	1,5%	240	1,6%
Ostwestfalen-Lippe	498	10,4%	358	11,1%	1.509	10,0%
Bergisches Städtedreieck	114	2,4%	70	2,2%	1.005	6,7%
Mittlerer Niederrhein	164	3,4%	149	4,6%	703	4,7%
Düsseldorf/Kreis Mettmann	59	1,2%	33	1,0%	458	3,0%
MEO	105	2,2%	30	0,9%	1.114	7,4%
Niederrhein	198	4,2%	38	1,2%	850	5,7%
Region Aachen	497	10,4%	273	8,5%	1.115	7,4%
Bonn/Rhein-Sieg	241	5,1%	180	5,6%	678	4,5%
Region Köln	335	7,0%	270	8,4%	2.016	13,4%
Emscher-Lippe-Region	683	14,3%	563	17,4%	1.850	12,3%
Münsterland	478	10,0%	273	8,5%	710	4,7%
NRW	4.766	100,0%	3.229	100,0%	15.040	100,0%

Quelle: Datenbank G.I.B., Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Am Programm „Jugend in Arbeit plus“ ist die Region unterdurchschnittlich beteiligt, wenn die regionalen Anteile an den Eintritten in Beratung 2009 verglichen werden mit dem regionalen Anteil an den jugendlichen Langzeitarbeitslosen im Dezember 2008.

² Ein Teil der Mittel für „Jugend in Arbeit plus“ (Finanzierung der Kammerfachkräfte) wurde anteilig anhand der bewilligten Mittel im Verhältnis zur Teilnehmerzahl berechnet

Der Anteil der weiblichen Teilnehmerinnen liegt regional bei 36,4 %, landesweit beträgt er 39,7 %.

Die Beteiligung am Programm ist – nach erheblicher Intensivierung der Arbeit der lokalen runden Tische – gegenüber 2008 leicht gestiegen. 2008 lag der regionale Anteil an allen Teilnehmer/-innen, die in eine Beratung eingetreten sind, bei 2,2 % (vgl. Regionalbericht 2008).

Die Finanzierung des Eingliederungszuschusses (EGZ) erfolgt seit 2008 durch die Bundesagentur für Arbeit, damit entfiel für die ab 2008 Vermittelten die Verbleibfeststellung nach sechs Monaten.

Ziel: Verbesserung der beruflichen Integration von behinderten und schwerbehinderten Menschen

Tabelle 7:

Zahl der bewilligten Teilnehmerplätze in **Projekten für behinderte Menschen** und Zahl der schwerbehinderten Arbeitslosen mit den jeweiligen regionalen Anteilen zum Vergleich

	Eintritte 2009		Eintritte 2008		Arbeitslose Schwerbehinderte (Stand 31.03.2008)	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Hellweg-Hochsauerland	19	3,9%	157	13,5%	1.056	2,5%
Mittleres Ruhrgebiet	20	4,1%	0	0,0%	2.753	6,6%
Westfälisches Ruhrgebiet	91	18,5%	36	3,1%	5.423	13,0%
Märkische Region	21	4,3%	117	10,1%	2.201	5,3%
Siegen-Wittgenstein/Olpe	0	0,0%	27	2,3%	896	2,1%
Ostwestfalen-Lippe	170	34,6%	217	18,7%	3.220	7,7%
Bergisches Städtedreieck	15	3,1%	24	2,1%	1.507	3,6%
Mittlerer Niederrhein	0	0,0%	0	0,0%	2.609	6,2%
Düsseldorf/Kreis Mettmann	16	3,3%	48	4,1%	2.150	5,1%
MEO	0	0,0%	33	2,8%	2.985	7,1%
Niederrhein	0	0,0%	30	2,6%	2.944	7,0%
Region Aachen	109	22,2%	144	12,4%	2.845	6,8%
Bonn/Rhein-Sieg	0	0,0%	0	0,0%	1.412	3,4%
Region Köln	30	6,1%	43	3,7%	4.796	11,5%
Emscher-Lippe-Region	0	0,0%	72	6,2%	2.818	6,7%
Münsterland	0	0,0%	211	18,2%	2.243	5,4%
NRW	491	100,0%	1.159	100,0%	41.858	100,0%

Quelle: Datenbank BISAM (Stand: 08.03.2010), Bundesagentur für Arbeit

In der Region traten 2009 15 von landesweit 491 Teilnehmer/-innen in Projekte für behinderte Menschen ein. Mit 3,1 % liegt der Anteil über dem regionalen Anteil in 2008. Der regionale Anteil liegt aber auch 2009 noch unter dem regionalen Anteil an allen arbeitslosen Schwerbehinderten (3,6 %), der hier als Maßstab hinzugezogen wurde.

Insgesamt muss jedoch beachtet werden, dass integrative Betriebe eine lange und umfangreiche Tradition im Bergischen aufweisen und damit das Basisniveau bereits überproportional hoch war.

Bezogen auf alle Eintritte in 2008 und 2009 liegt der Frauenanteil in der Region bei 28,2 %; landesweit wird ein Frauenanteil von 41,1 % erreicht.

Landesprogramm „Integration Unternehmen!“

In der Region wurden 2009 folgende Projekte gefördert:

- Confiserie Kerkhoff GmbH, Remscheid, Bäckerei (mit Reinigung)
- Genesis gGmbH, Solingen, Großküche und Servicedienstleistungen
- Integra Solingen gGmbH, Solingen, Gastronomie, Kantine, Café Sol

Angaben zur Umsetzung des Programms liegen nicht vor.

Ziel: Weiterentwicklung der zielgruppenorientierten Arbeitsmarktpolitik

Tabelle 8:

Zahl der geförderten Personen im Programm „JobPerspektive“ und Zahl der möglichen Förderfälle auf Basis der zugewiesenen Mittel³ mit den jeweiligen regionalen Anteilen zum Vergleich

	geförderten Personen im Programm JobPerspektive (Bestand am 15.01.2010)		geförderten Personen im Programm JobPerspektive (Bestand am 15.01.2009)		Arbeitslose SGB II (Mittelwert Jan.-Okt. 2009)	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Hellweg-Hochsauerland	132	1,1%	68	1,0%	12.673	2,3%
Mittleres Ruhrgebiet	774	6,2%	445	6,7%	26.312	4,7%
Westfälisches Ruhrgebiet	1861	14,8%	1159	17,5%	51.687	9,2%
Märkische Region	491	3,9%	234	3,5%	24.048	4,3%
Siegen-Wittgenstein/Olpe	97	0,8%	34	0,5%	8.275	1,5%
Ostwestfalen-Lippe	1508	12,0%	900	13,6%	50.898	9,1%
Bergisches Städtedreieck	419	3,3%	140	2,1%	26.018	4,6%
Mittlerer Niederrhein	832	6,6%	549	8,3%	38.541	6,9%
Düsseldorf Kreis Mettmann	586	4,7%	216	3,3%	34.319	6,1%
MEO	741	5,9%	190	2,9%	43.848	7,8%
Niederrhein	780	6,2%	458	6,9%	43.350	7,7%
Region Aachen	1206	9,6%	771	11,6%	37.003	6,6%
Bonn Rhein-Sieg	225	1,8%	101	1,5%	20.385	3,6%
Region Köln	1285	10,2%	517	7,8%	70.793	12,6%
Emscher-Lippe	1031	8,2%	454	6,8%	45.671	8,2%
Münsterland	581	4,6%	401	6,0%	25.940	4,6%
NRW	12.549	100,0%	6.637	100,0%	559.761	100,0%

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Erhebung des MAGS bei den zugelassenen kommunalen Trägern, Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)

Mit 419 von landesweit 12.549 kamen 2009 3,3 % aller geförderten Personen nach § 16e SGB II aus der Region. Gegenüber dem Vorjahr ist dieser Anteil leicht erhöht. Er liegt allerdings unter dem regionalen Anteil an den arbeitslosen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen im SGB II (4,6 %), der hier als Maßstab hinzugezogen wurde.

Wie im Vorjahr ist für die operative Begleitung, das Meilensteincontrolling, die Entwicklung gemeinsamer Umsetzungsstrategien sowie Festlegungen der regionalen Schwerpunktsetzung der „Runde Tisch Kombilohn“ zuständig, ebenso für den Erfahrungsaustausch und die Öffentlichkeitsarbeit. Ein besonderer Fokus der Arbeit lag auf der Arbeitsplatzakquise, die neben dem Bereich der sozialen Dienste auch die Privatwirtschaft, z. B. das Handwerk einschließt.

³ Die Basis der Berechnung der zugewiesenen Mittel für das Programm JobPerspektive (nach § 16a SGB II) ist die Zahl der langzeitarbeitslosen Hilfebedürftigen im ersten Halbjahr 2008.

3. Weitere Schwerpunkte und Themen in der Region

Zusätzlich zu den im vorherigen Abschnitt genannten Programmen hat die Regionalagentur 2009 die ESF-Landesprogramme und -initiativen

- Beschäftigtertransfer und
- Sonderprogramm Ausbildung

sowie die arbeitspolitischen Themen

- Demografischer Wandel und
- Fachkräfte

angegeben.

In 2009 wurde die Errichtung von drei Transfergesellschaften in der Region begleitet (127 TN; rd. 350.000 Euro Förderung). Bezogen auf das arbeitspolitische Thema „Fachkräfte“ lag der Schwerpunkt der Arbeit einerseits wiederum in der Verbesserung der Ausbildungschancen von Hauptschulabsolvent/-innen und der Versorgung der Unternehmen mit zusätzlichen Facharbeitskräften (Fortentwicklung des Wuppertaler Hauptschulmodells). Des Weiteren wurde – gemeinsam mit anderen europäischen Partnern – versucht, ein INTERREG-Projekt in diesem Kontext zu platzieren.

Anhang

Die Zusammensetzung des Lenkungskreises im Überblick

Bergisches Städtedreieck			
Mitglieder	Gesamtzahl	21	
	davon stimmberechtigt	15	
Kreis/Kommune	Verwaltungsspitze		3
	2. Ebene	Wirtschaftsförderung	
		Soziales	
		Jugend	
		Sonstige Ämter/Institutionen	
	3. Ebene	Wirtschaftsförderung	
		Soziales	
		Jugend	
		Sonstige Ämter/Institutionen	
	Frauenpolitische Vertretung	Gleichstellungsstelle	1
Regionalstelle Frau & Beruf			
Andere Frauenorganisationen			
BA		2	
ARGE/Optionskommune		3	
Gewerkschaften		1	
Arbeitgeber	Kreishandwerkerschaft		
	Arbeitgeberverband	1	
	Unternehmensvertreter		
	Andere Arbeitgeberorganisationen		
Kammerorganisation	IHK	1	
	HWK	1	
	LWK		
	Andere Kammerorganisation		
Landesbehörden	MAGS	2	
	Bezirksregierung	2	
	Andere Landesinstitution		
Regionalagentur		1	
Bildungsbereich	Hochschule	1	
	Schule		
	Weiterbildungsinstitutionen		
Wohlfahrtsverband		1	
Kirchen			
Maßnahmeträger	Qualifizierungs-/Beschäftigungsträger		
	Beratungsstelle f. Arbeitslose/Arbeitslosenzentrum		
	Regionaler Trägerzusammenschluß		
Politische Parteien	SPD		
	CDU		
	Grüne		
	FDP		
	Andere Parteien		
Andere Institutionen	RAA	1	

Quelle: Datenbank der G.I.B.

Mit 33,3 % Frauenanteil bei den stimmberechtigten Mitgliedern liegt der Frauenanteil über dem Landesdurchschnitt von 21 %; mit 28,8 % bei der Gesamtzahl der Mitglieder liegt der Frauenanteil leicht über dem Landesdurchschnitt von 23,6 %.

Die Mitglieder des Lenkungskreises

Name	Institution	Stimm- berechtigt	Zuordnung der Akteure
Frau Ute Ackerschott	Agentur für Arbeit Solingen	Ja	BA
Herrn Dr. Hakan Akgün	RAA	Ja	Kreis/Kommune Sonstige Ämter/Institutionen
Frau Carmen Bartl-Zorn	IHK Industrie- und Handelskammer Wuppertal/Solingen/Remscheid	Ja	Kammerorganisation IHK
Herrn Gerd Brems	DPWV Kreisgruppe Solingen	Ja	Wohlfahrtsverband
Herrn Dirk Faust	ARGE Remscheid	Ja	ARGE/Optionskommune
Herrn Oberbürgermeister Norbert Feith*	Stadt Solingen	Ja	Kreis/Kommune Verwaltungsspitze
Herrn Dr. Axel Fuhrmann	Handwerkskammer Düsseldorf	Ja	Kammerorganisation HWK
Herrn Knut Giesler	IG Metall	Ja	Gewerkschaften
Herrn Oberbürgermeister Peter Jung	Stadt Wuppertal	Ja	Kreis/Kommune Verwaltungsspitze
Herrn Martin Klebe	Agentur für Arbeit Wuppertal	Ja	BA
Herrn Bernd Köhler	ARGE Solingen	Ja	ARGE/Optionskommune
Herrn Thomas Lenz	ARGE Wuppertal	Ja	ARGE/Optionskommune
Frau Christel Steylaers	Stadt Remscheid Gleichstellungsstelle	Ja	Frauenpolitische Vertretung Gleichstellungsstelle
Frau Prof. Dr. Christine Volkmann	Bergische Universität/ GH Wuppertal	Ja	Bildungsbereich Hochschule
Frau Oberbürgermeisterin Beate Wilding	Stadt Remscheid	Ja	Kreis/Kommune Verwaltungsspitze
Herrn Regierungspräsident Jürgen Büssow	Bezirksregierung Düsseldorf Abteilung 3	Nein	Landesbehörden Bezirksregierung
Herrn Hans-Ulrich Kleidt	Bezirksregierung Düsseldorf Des. 34	Nein	Landesbehörden Bezirksregierung
Herrn Wilhelm Riepert	Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW	Nein	Landesbehörden MAGS
Herrn Roland Schneider	Regionalagentur Bergisches Städtedreieck c/o Regionalbüro	Nein	Regionalagentur
Herrn Benedikt Siebenhaar	Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW	Nein	Landesbehörden MAGS
Herrn Dr. Klaus-Peter Starke	Vereinigung Berg. Unternehmensverbände e.V.	Nein	Arbeitgeber Arbeitgeberverband

* Vorsitzender des Lenkungskreises

Quelle: Datenbank der G.I.B.

Bergisches Städtedreieck Regionalbericht 2009

Bewilligte ESF- und Landesmittel 2009

	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit			Jugend und Berufsausbildung			Integration in den Arbeitsmarkt			Gesamt		
		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %	bewilligte ESF- und Landesmittel	in %	* Anteil der Mittel der Region an allen regional zugeordneten Mitteln
Alle Regionen	Gesamt	34.949.946	39,9%	Gesamt	45.255.241	51,7%	Gesamt	7.366.488	8,4%	87.571.674	100%	Gesamt
	Potentialberatung	8.649.462	24,7%	Werkstattjahr	30.125.700	66,6%	Jugend in Arbeit plus	4.926.007	66,9%	34.949.946	39,9%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Bildungsscheck	20.361.262	58,3%	Dritter Weg	9.353.306	20,7%	Stützlehrer/-innen in Jugendwerkstätten	1.626.362	22,1%	45.255.241	51,7%	Jugend und Berufsausbildung
				Betriebliche Ausbildung im Verbund	2.896.296	6,4%				7.366.488	8,4%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte	5.939.221	17,0%	sonstige Projekte	2.879.939	6,4%	sonstige Projekte	814.119	11,1%			
Hellweg-Hochsauerland	Gesamt	1.481.322	4,2%	Gesamt	1.043.141	2,3%	Gesamt	357.609	4,9%	2.882.072	3,3% *	Gesamt
	Potentialberatung	449.024	30,3%	Werkstattjahr	819.828	78,6%	Jugend in Arbeit plus	357.609	100,0%	1.481.322	51,4%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Bildungsscheck	988.664	66,7%	Dritter Weg	183.429	17,6%	Stützlehrer/-innen in Jugendwerkstätten			1.043.141	36,2%	Jugend und Berufsausbildung
				Betriebliche Ausbildung im Verbund	22.500	2,2%				357.609	12,4%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte	43.635	2,9%	sonstige Projekte	17.384	1,7%	sonstige Projekte					
Mittleres Ruhrgebiet	Gesamt	1.225.923	3,5%	Gesamt	1.557.894	3,4%	Gesamt	286.527	3,9%	3.070.344	3,5% *	Gesamt
	Potentialberatung	432.115	35,2%	Werkstattjahr	1.110.926	71,3%	Jugend in Arbeit plus	201.371	70,3%	1.225.923	39,9%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Bildungsscheck	778.689	63,5%	Dritter Weg	324.002	20,8%	Stützlehrer/-innen in Jugendwerkstätten	85.156	29,7%	1.557.894	50,7%	Jugend und Berufsausbildung
				Betriebliche Ausbildung im Verbund	122.965	7,9%				286.527	9,3%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte	15.120	1,2%	sonstige Projekte			sonstige Projekte					
Westfälisches Ruhrgebiet	Gesamt	2.829.709	8,1%	Gesamt	3.856.491	8,5%	Gesamt	532.548	7,2%	7.218.748	8,2% *	Gesamt
	Potentialberatung	577.946	20,4%	Werkstattjahr	2.530.773	65,6%	Jugend in Arbeit plus	532.548	100,0%	2.829.709	39,2%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Bildungsscheck	1.204.123	42,6%	Dritter Weg	1.067.609	27,7%	Stützlehrer/-innen in Jugendwerkstätten			3.856.491	53,4%	Jugend und Berufsausbildung
				Betriebliche Ausbildung im Verbund	220.750	5,7%				532.548	7,4%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte	1.047.640	37,0%	sonstige Projekte	37.360	1,0%	sonstige Projekte					

Bergisches Städtedreieck Regionalbericht 2009

	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit			Jugend und Berufsausbildung			Integration in den Arbeitsmarkt			Gesamt		
		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %	bewilligte ESF- und Landesmittel	in %	* Anteil der Mittel der Region an allen regional zugeordneten Mitteln
Märkische Region	Gesamt	2.125.078	6,1%	Gesamt	2.623.100	5,8%	Gesamt	433.365	5,9%	5.181.543	5,9% *	Gesamt
	Potentialberatung	483.188	22,7%	Werkstattjahr	1.912.931	72,9%	Jugend in Arbeit plus	245.221	56,6%	2.125.078	41,0%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Bildungsscheck	1.060.962	49,9%	Dritter Weg	568.796	21,7%	Stützlehrer/-innen in Jugendwerkstätten			2.623.100	50,6%	Jugend und Berufsausbildung
				Betriebliche Ausbildung im Verbund	135.000	5,1%				433.365	8,4%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte	580.928	27,3%	sonstige Projekte	6.372	0,2%	sonstige Projekte	188.144	43,4%			
Siegen-Wittgenstein/Olpe	Gesamt	846.447	2,4%	Gesamt	736.674	1,6%	Gesamt	175.352	2,4%	1.758.473	2,0% *	Gesamt
	Potentialberatung	220.300	26,0%	Werkstattjahr	124.756	16,9%	Jugend in Arbeit plus	175.352	100,0%	846.447	48,1%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Bildungsscheck	610.227	72,1%	Dritter Weg	374.474	50,8%	Stützlehrer/-innen in Jugendwerkstätten			736.674	41,9%	Jugend und Berufsausbildung
				Betriebliche Ausbildung im Verbund	198.000	26,9%				175.352	10,0%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte	15.920	1,9%	sonstige Projekte	39.443	5,4%	sonstige Projekte					
Ostwestfalen-Lippe	Gesamt	4.108.774	11,8%	Gesamt	5.072.607	11,2%	Gesamt	886.779	12,0%	10.068.160	11,5% *	Gesamt
	Potentialberatung	1.101.055	26,8%	Werkstattjahr	1.823.820	36,0%	Jugend in Arbeit plus	515.599	58,1%	4.108.774	40,8%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Bildungsscheck	2.212.754	53,9%	Dritter Weg	2.073.329	40,9%	Stützlehrer/-innen in Jugendwerkstätten	107.566	12,1%	5.072.607	50,4%	Jugend und Berufsausbildung
				Betriebliche Ausbildung im Verbund	417.815	8,2%				886.779	8,8%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte	794.965	19,3%	sonstige Projekte	757.644	14,9%	sonstige Projekte	263.614	29,7%			
Bergisches Städtedreieck	Gesamt	1.796.203	5,1%	Gesamt	1.094.781	2,4%	Gesamt	180.054	2,4%	3.071.039	3,5% *	Gesamt
	Potentialberatung	379.740	21,1%	Werkstattjahr	641.604	58,6%	Jugend in Arbeit plus	120.661	67,0%	1.796.203	58,5%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Bildungsscheck	831.328	46,3%	Dritter Weg	214.673	19,6%	Stützlehrer/-innen in Jugendwerkstätten	59.393	33,0%	1.094.781	35,6%	Jugend und Berufsausbildung
				Betriebliche Ausbildung im Verbund	187.423	17,1%				180.054	5,9%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte	585.135	32,6%	sonstige Projekte	51.080	4,7%	sonstige Projekte					

Bergisches Städtedreieck Regionalbericht 2009

	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit			Jugend und Berufsausbildung			Integration in den Arbeitsmarkt			Gesamt		
		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %	bewilligte ESF- und Landesmittel	in %	* Anteil der Mittel der Region an allen regional zugeordneten Mitteln
Mittlerer Niederrhein	Gesamt	1.527.903	4,4%	Gesamt	3.450.927	7,6%	Gesamt	264.919	3,6%	5.243.749	6,0% *	Gesamt
	Potentialberatung	395.425	25,9%	Werkstattjahr	2.370.372	68,7%	Jugend in Arbeit plus	187.016	70,6%	1.527.903	29,1%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Bildungsscheck	1.108.478	72,5%	Dritter Weg	641.496	18,6%	Stützlehrer/-innen in Jugendwerkstätten	77.903	29,4%	3.450.927	65,8%	Jugend und Berufsausbildung
				Betriebliche Ausbildung im Verbund	195.809	5,7%				264.919	5,1%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte	24.000	1,6%	sonstige Projekte	243.250	7,0%	sonstige Projekte					
Düsseldorf/ Kreis Mettmann	Gesamt	2.275.483	6,5%	Gesamt	2.328.352	5,1%	Gesamt	213.630	2,9%	4.817.465	5,5% *	Gesamt
	Potentialberatung	438.157	19,3%	Werkstattjahr	1.865.405	80,1%	Jugend in Arbeit plus	52.281	24,5%	2.275.483	47,2%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Bildungsscheck	1.231.494	54,1%	Dritter Weg	313.113	13,4%	Stützlehrer/-innen in Jugendwerkstätten	161.349	75,5%	2.328.352	48,3%	Jugend und Berufsausbildung
				Betriebliche Ausbildung im Verbund	139.500	6,0%				213.630	4,4%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte	605.832	26,6%	sonstige Projekte	10.333	0,4%	sonstige Projekte					
MEO	Gesamt	1.295.934	3,7%	Gesamt	3.080.296	6,8%	Gesamt	218.893	3,0%	4.595.123	5,2% *	Gesamt
	Potentialberatung	310.437	24,0%	Werkstattjahr	2.471.365	80,2%	Jugend in Arbeit plus	84.435	38,6%	1.295.934	28,2%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Bildungsscheck	882.072	68,1%	Dritter Weg	319.131	10,4%	Stützlehrer/-innen in Jugendwerkstätten	134.458	61,4%	3.080.296	67,0%	Jugend und Berufsausbildung
				Betriebliche Ausbildung im Verbund	94.500	3,1%				218.893	4,8%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte	103.425	8,0%	sonstige Projekte	195.300	6,3%	sonstige Projekte					
Niederrhein	Gesamt	1.690.133	4,8%	Gesamt	4.558.688	10,1%	Gesamt	292.924	4,0%	6.541.746	7,5% *	Gesamt
	Potentialberatung	492.454	29,1%	Werkstattjahr	3.291.193	72,2%	Jugend in Arbeit plus	171.069	58,4%	1.690.133	25,8%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Bildungsscheck	1.161.879	68,7%	Dritter Weg	830.625	18,2%	Stützlehrer/-innen in Jugendwerkstätten	121.855	41,6%	4.558.688	69,7%	Jugend und Berufsausbildung
				Betriebliche Ausbildung im Verbund	339.665	7,5%				292.924	4,5%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte	35.800	2,1%	sonstige Projekte	97.205	2,1%	sonstige Projekte					

Bergisches Städtedreieck Regionalbericht 2009

	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit			Jugend und Berufsausbildung			Integration in den Arbeitsmarkt			Gesamt		
		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %	bewilligte ESF- und Landesmittel	in %	* Anteil der Mittel der Region an allen regional zugeordneten Mitteln
Region Aachen	Gesamt	3.611.791	10,3%	Gesamt	2.573.439	5,7%	Gesamt	995.045	13,5%	7.180.275	8,2% *	Gesamt
	Potentialberatung	763.131	21,1%	Werkstattjahr	1.687.182	65,6%	Jugend in Arbeit plus	471.874	47,4%	3.611.791	50,3%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Bildungsscheck	1.504.190	41,6%	Dritter Weg	669.638	26,0%	Stützlehrer/-innen in Jugendwerkstätten	160.811	16,2%	2.573.439	35,8%	Jugend und Berufsausbildung
				Betriebliche Ausbildung im Verbund	167.270	6,5%				995.045	13,9%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte	1.344.471	37,2%	sonstige Projekte	49.349	1,9%	sonstige Projekte	362.360	36,4%			
Bonn/Rhein-Sieg	Gesamt	1.284.756	3,7%	Gesamt	1.851.130	4,1%	Gesamt	444.744	6,0%	3.580.630	4,1% *	Gesamt
	Potentialberatung	247.295	19,2%	Werkstattjahr	1.229.742	66,4%	Jugend in Arbeit plus	247.899	55,7%	1.284.756	35,9%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Bildungsscheck	1.022.101	79,6%	Dritter Weg	235.879	12,7%	Stützlehrer/-innen in Jugendwerkstätten	196.846	44,3%	1.851.130	51,7%	Jugend und Berufsausbildung
				Betriebliche Ausbildung im Verbund	65.974	3,6%				444.744	12,4%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte	15.360	1,2%	sonstige Projekte	319.536	17,3%	sonstige Projekte					
Region Köln	Gesamt	3.470.624	9,9%	Gesamt	6.143.928	13,6%	Gesamt	719.414	9,8%	10.333.965	11,8% *	Gesamt
	Potentialberatung	788.595	22,7%	Werkstattjahr	4.473.408	72,8%	Jugend in Arbeit plus	362.833	50,4%	3.470.624	33,6%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Bildungsscheck	2.575.566	74,2%	Dritter Weg	532.023	8,7%	Stützlehrer/-innen in Jugendwerkstätten	356.581	49,6%	6.143.928	59,5%	Jugend und Berufsausbildung
				Betriebliche Ausbildung im Verbund	240.328	3,9%				719.414	7,0%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte	106.462	3,1%	sonstige Projekte	898.169	14,6%	sonstige Projekte					
Emscher-Lippe-Region	Gesamt	1.141.647	3,3%	Gesamt	2.327.496	5,1%	Gesamt	734.842	10,0%	4.203.985	4,8% *	Gesamt
	Potentialberatung	352.081	30,8%	Werkstattjahr	1.728.767	74,3%	Jugend in Arbeit plus	734.842	100,0%	1.141.647	27,2%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Bildungsscheck	777.781	68,1%	Dritter Weg	361.861	15,5%	Stützlehrer/-innen in Jugendwerkstätten			2.327.496	55,4%	Jugend und Berufsausbildung
				Betriebliche Ausbildung im Verbund	104.604	4,5%				734.842	17,5%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte	11.785	1,0%	sonstige Projekte	132.264	5,7%	sonstige Projekte					

Bergisches Städtedreieck Regionalbericht 2009

	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit			Jugend und Berufsausbildung			Integration in den Arbeitsmarkt			Gesamt		
		bewilligte ESF- und Landes- mittel	in %		bewilligte ESF- und Landes- mittel	in %		bewilligte ESF- und Landes- mittel	in %	bewilligte ESF- und Landes- mittel	in %	* Anteil der Mittel der Region an allen regional zugeordneten Mitteln
Münsterland	Gesamt	4.238.219	12,1%	Gesamt	2.956.297	6,5%	Gesamt	629.840	8,6%	7.824.356	8,9%*	Gesamt
	Potentialberatung	1.218.520	28,8%	Werkstattjahr	2.043.629	69,1%	Jugend in Arbeit plus	465.397	73,9%	4.238.219	54,2%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Bildungsscheck	2.410.956	56,9%	Dritter Weg	643.225	21,8%	Stützlehrer/-innen in Jugendwerkstätten	164.443	26,1%	2.956.297	37,8%	Jugend und Berufsausbildung
				Betriebliche Ausbildung im Verbund	244.193	8,3%				629.840	8,0%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte	608.743	14,4%	sonstige Projekte	25.250	0,9%	sonstige Projekte					